

# Lokales

**TRADITION**

Mosel-Weinkönigin Marie Jostock bleibt länger als erwartet im Amt. Seite 8

**KRIMINALITÄT**

Männer rauben einen Supermarkt aus und fliehen mit dem Bus. Seite 9

**TRIER MIT 19 STADTTEILEN, SCHWEICH, WALDRACH, TRIERWEILER, ZEMMER, FÖHREN, NEWEL, WELSCHBILLIG, ...**

WWW.VOLKSFREUND.DE

## Neues Leben am Irminenfreihof

Sieben Jahre hat es gedauert. Nun wird die neue Nutzung der ehemaligen Staatsanwaltschaft für 13 Millionen Euro zur Realität - als zentraler Baustein für den Campus Gestaltung der Hochschule Trier.

VON RAINER NEUBERT

**TRIER** Die Zusage aus Mainz liegt vor: Das Gebäude der ehemaligen Staatsanwaltschaft am Irminenfreihof wird in den kommenden drei Jahren für insgesamt 13 Millionen Euro komplett saniert und umgebaut. Dann werden die Studierenden des Fachbereichs Architektur vom Schneidershof dorthin ziehen und den Campus Gestaltung der Hochschule in der Trierer Innenstadt komplettieren.

Dekan Matthias Sieveke kann aus seinem Büro auf den Platz und das sechsstöckige Gebäude blicken. „So etwas würde heute nicht mehr an dieser Stelle erlaubt“, weiß der renommierte Architekt und Städteplaner, der als eine der treibenden Kräfte für die neue Nutzung gilt. „Als wir angefangen haben, gemeinsam mit unseren Studierenden an dieser Idee zu arbeiten, haben wir nicht gehäut, wie dick das Brett ist, das hier zu bohren ist. Aber nun bin ich froh. Und auch die Summe passt.“

Was mit dem Gebäude passiert, erläutert er an einem maßstabsgetreuen Modell. Insgesamt sieben Ateliers für die kreative Arbeit von jeweils 20 Studierenden, geräumige Konferenz- und Galerieräume und ein repräsentativer zweigeschossiger Präsentationsraum bilden dabei den Kern für Lehre und Forschung.

„Die Transparenz ist in dem Gebäude der Trumpf“, sagt Sieveke und meint damit nicht nur die Fensterfronten, die beim Umbau erhalten bleiben. Offen und Kommunikativ soll auch die große Mensa mit Cafeteria im Erdgeschoss werden. „Das ist unser zentrales Element für den Campus Gestaltung mit dann 1000 Studierenden am Irminenfreihof und am Paulusplatz.“

Das Viertel um die beiden Plätze werde sich beleben, ist Dekan Sieveke überzeugt. Auch Hochschulpräsidentin Dorit Schumann glaubt an diesen Effekt und bezeichnet das neue Gebäudeensemble deshalb als Innenstadtcampus. „Wir suchen als anwendungsbezogene Hochschule diese Nähe zur Gesellschaft und Öffentlichkeit.“ So werde die Zusammenarbeit und der Wissenstransfer mit Organisationen noch sichtbar und lasse sich ausbauen.

Auch für den Hauptcampus habe der in drei Jahren geplante Umzug des Bereichs Architektur in das dann fertige Gebäude Auswirkungen. „Der nun genehmigte Ausbau ist deshalb auch eine Investition in die Zukunft der gesamten Hochschule. Denn wir bekommen dadurch auf dem Schneidershof für die anderen Bereiche mehr Luft zum Atmen. Die können ihre Aktivitäten in Studium und Lehre sowie Forschung ebenfalls ausbauen.“

Für den Umbau des kubistischen Baukörpers am Irminenfreihof ist der Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung (LBB) zuständig, der in den vergangenen Monaten bereits den asbesthaltigen Verputz entfernt hat. Saniert wird das Gebäude nach den aktuellen Vorgaben für Brandschutz und Wärmedämmung. Das Konzept für die Fassadengestaltung haben Studierende im Rahmen eines Workshops nach den Vorgaben des LBB entwickelt.

**Vorfreude auf Kreativität und pulsierendes Leben im Campus Gestaltung: Dekan Matthias Sieveke mit dem Modell des neuen Lehrgebäudes für den Fachbereich Architektur am Irminenfreihof.**

FOTO: RAINER NEUBERT



Dekan Matthias Sieveke ist darauf stolz („Da steckt viel Idealismus unserer Studierenden drin“) und lobt die gute Zusammenarbeit mit dem Landesbetrieb und der Stadt Trier.

Die Computervisualisierung zeigt das Gebäude mit grau schimmernder Metallfassade und einem abgesetzten offenen Treppenturm für die Fluchtwege. Als „stringent und selbstbewusst“ beschreibt der 58-Jährige das zukünftige Erscheinungsbild. „Wir lassen davor keine Autos mehr parken, sondern schaffen Freiraum für Cafeteria, Aufenthalt und Fahrräder.“ Möglichkeiten für die ungezwungene Kommunikation hält er für unverzichtbar. „Die Gespräche auf der Terrasse sind

ebenso notwendig wie der Austausch in den Seminaren.“ Die neue Mensa für die 1000 Studierenden soll deshalb zum zentralen Treffpunkt werden und die Identifikation mit dem Campus Gestaltung fördern. „Früher waren unsere sechs

Fachrichtungen eigene Fachbereiche“, beschreibt Matthias Sieveke die Situation. „Jetzt gehören sie zu einer Fachschaft. Damit fremdeln noch einige.“

Start für den Umbau soll noch in diesem Jahr sein.

**MEINUNG**

### Fortschritt für die Innenstadt

**T**rier ist eine Hochschulstadt. Dennoch fehlt etwas, um diese Aussage mit Leben zu erfüllen: Viele Studierende in der Innenstadt. Der Campus Gestaltung könnte das zumindest etwas verändern. Wenn erst einmal der Bereich Architektur an den Irminenfreihof gezogen ist, werden dort insgesamt 1000 junge Menschen das Viertel beleben. Das reicht zwar noch nicht, um die City zum Pulsieren zu bringen. Ein Fortschritt ist es dennoch. Wenn dann auch noch die nur einen Steinwurf entfernte Orange-rie zum Exhaus-Standort ausgebaut ist, wird nicht nur für schöne Sommerabende ein neuer Treffpunkt der kreativen Szene entstanden sein.

Das alte Gebäude der Staatsanwaltschaft stand lange genug leer. Der Umbau sollte besser heute als morgen beginnen. Je früher er abgeschlossen ist, desto besser für die Stadt Trier und ihre Studierenden.

r.neubert@volksfreund.de



Rainer Neubert



Klare Linien und eine Fassade aus Metall. So soll das umgebaute Gebäude am Irminenfreihof in drei Jahren aussehen. VISUALISIERUNG: HOCHSCHULE TRIER

**INFO**

### Eine Hochschule, drei Standorte

An der Hochschule Trier studieren 7100 junge Menschen. Zur Auswahl stehen ihnen 85 Studiengänge. Der Hauptcampus auf dem Schneidershof beheimatet die Fachbereiche Bauen und Leben, Informatik sowie Technik und Wirtschaft. Am Umweltcampus Birkenfeld werden die Schwerpunkte Umwelplanung/Umwelttechnik sowie Umweltwirtschaft/Umweltrecht angeboten. Der Campus Gestaltung bietet die Fachrichtungen Architektur, Intermedia Design, Innenarchitektur, Modedesign und Kommunikationsdesign in Trier sowie Edelstein und Schmuck in Idar-Oberstein.

### Benefizkonzert mit Kasalla für Caritas

**TRIER** (red) Die Jugendaktion im Bistum Trier „Wir gegen Rassismus“ lädt für Freitag, 15. Mai, ab 20 Uhr, zu einem virtuellen Benefiz-Event unter dem Titel „European Solidarity Challenge“ ein. Das Ziel lautet: Spenden sammeln, die dem Katastrophenhilfswerk Caritas international zugutekommen. Mit dabei sind die Kölsch-Rock-Band Kasalla und Samuel Rösch, der 2018 die Castingshow „The Voice of Germany“ gewonnen hat. Auch aus anderen europäischen Ländern haben Musiker zugesagt. Über 30 Künstler singen einen Song für den guten Zweck.

Weitere Informationen gibt es unter: www.caritas-international.de/livekonzert

### Corona-Statistik: Zahl der Infizierten sinkt weiter

**TRIER** (woc) Dem Trierer Gesundheitsamt sind am Mittwoch keine neuen Infektionen mit dem Sars-Cov-2-Erreger gemeldet worden. Gleichzeitig konnten weitere Quarantäneverfügungen aufgehoben werden von Menschen, die in den vergangenen Wochen in Stadt und Kreis positiv auf den Erreger getestet wurden.

Insgesamt sinkt damit die Zahl der behördlich registrierten Infizierten, und zwar im Landkreis auf 27 und in Trier auf sechs. Insgesamt waren seit Beginn der Tests im Kreisgebiet 191 Infizierte festgestellt worden und in

Produktion dieser Seite: Rainer Neubert/Verona Kerl

der Stadt 99. Im Landkreis konnten seitdem 158 Quarantäneverfügungen wieder aufgehoben werden, womit diese Menschen als geheilt gelten. In der Stadt konnten bislang 92 Menschen aus der Quarantäne entlassen werden.

Im Kreisgebiet sind nach heutigem Stand sechs Menschen nach einer Covid-19-Erkrankung gestorben, in der Stadt einer. Von den 27 aktuell noch Infizierten im Kreisgebiet werden derzeit elf stationär behandelt, einer im Kreis Krankenhaus Saarburg und zehn im Corona-Gemeinschaftskrankenhaus Trier. Bei den sechs Infizierten, die im Stadtgebiet leben, ist aktuell kein Krankenhausaufenthalt notwendig.

Anzeige

... in echt ist alles noch viel schöner :)

Schuhe zum Leben **Berg**

 arche!	 trippen		 Softclox
 BIRKENSTOCK			
 Loints	 Think!		 El Naturalista
 MOMA	 Wolky	 Lilimil Red Rag	 Kickers UGG
 Donna Carolina	 Desimone	 UGG	 *art Camper

live und in Farbe - in einer der schönsten Straßen Triers: Neustraße 58

ONLINE Unser Shop: **Schuhe-zum-Leben.de**  
Hier finden Sie unser gesamtes Sortiment für Damen, Herren und Kinder

**GEMEINSAM STARK FÜR DIE REGION**

**Ladenöffnungszeiten**  
montags bis freitags 10 bis 13.45 Uhr und\* 14.15 bis 18.30 Uhr  
samstags 10 - 17 Uhr